

## In Schriesheim „anfangen und aufhören“

Vitrinen-Spenden-Aktion mit kleiner Feier erfolgreich abgeschlossen —  
Die letzten beiden stiftete die Stadt

**Schriesheim.** (mjs) Geschniegelt und gestriegelt war so mancher Schriesheimer ins alte Rathaus gekommen, um die neuen, schon so lange gewünschten, heiß ersehnten Vitrinen einzuweihen. Bei Wein, Laugenstangen und viel festlichem Gerede wurde gefeiert, dass sich ab heute ganze fünf solcher guten Stücke in eigenem Besitz befinden.

Ausgegangen war die Spendeninitiative vom Odenwaldklub. Anlässlich seines 130-jährigen Jubiläums war nach einem "recht unglücklichen" Vitrinen-Ausleih und Transport-Erlebnis bei der Osterausstellung Anfang des Jahres schnell klar: Wir brauchen eigene Vitrinen im Schriesheimer Alten Rathaus. Also spendete der Odenwaldklub sozusagen den ersten edlen Schaukasten.

Auch der Verkehrsverein zeigte sich Feuer und Flamme für die Idee und legte eine drauf. Da waren es schon zwei Vitrinen. Die dritte gab es nach kurzer Überlegung von der Volksbank Rhein Neckar Nord. Schließlich hatte Bürgermeister Peter Riehl das passende Argument auf die scherzhafte Frage der Geldverwalter, wem sie denn noch alles spenden sollten: „Am besten fangen sie in Schriesheim an - und hören in Schriesheim wieder auf“.

Natürlich ließ auch er sich nicht lumpen und war vorne mit dabei, als es hieß, etwas für Kunst und Kultur zu tun. Schmunzelnd kommentierte er die gemeinschaftliche Spendenaktion: „Wenn sich schon mal zwei Vereine - und sogar die Sparkasse - Kunst und Kultur so richtig etwas kosten lassen, dann gibt die Stadt gern' die restlichen Vitrinen dazu. Fünf sollten es werden. Drei waren es schon also blieben für uns - ganz klar - noch zwei.“

Kurzum, die Gemeinde machte das Glück der Stradtarchivarin Ursula Abele perfekt. Interessanten Ausstellungen steht nun wirklich nichts mehr im Weg. Die nächste sei übrigens für die Weihnachtszeit geplant, so Ursula Abele. Dabei wird es um das Thema Puppen gehen. Solange hier keine Ausstellungen stattfinden, werden die Vitrinen auch genutzt, sie werden über die Spendervereine informieren

Einen großen Dankeschön-Blumenstrauß gab es zum Abschluss für Claudia Buggele, die Museumsleiterin aus Weinheim. Von dort kamen in der Vergangenheit die für Ausstellungen im Schriesheimer Rathaus benötigten Vitrinen.



*Jetzt sind sie komplett, die Schriesheimer Vitrinen: Nach Odenwaldklub, Verkehrsverein und Volksbank stiftete die Stadt die letzten zwei benötigten Schaukästen. Foto: Kreutzer*

**CORRIGENDA:** Schriesheim. (hö) Im Artikel „In Schriesheim ‚anfangen und aufhören‘“ (RNZ vom 19. Oktober) haben sich einige Fehler eingeschlichen, für die die RNZ sich entschuldigen möchte. Denn weder die Volksbank noch der Verkehrsverein haben die Vitrinen bezahlt. Vielmehr hat zwei Vitrinen die Sparkasse Rhein-Neckar Nord bezahlt, zwei der Odenwaldklub Schriesheim anlässlich seines 130-jährigen Jubiläums und zwei die Stadt Schriesheim. Der Verkehrsverein steuerte einen kleineren Betrag bei, um eine recht kleine Finanzierungslücke zu schließen.